

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/16668 –**

### **Landwirtschaftsdialog im Bundeskanzleramt (Agrargipfel) vom 2. Dezember 2019**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Am 2. Dezember 2019 haben sich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner mit rund 40 landwirtschaftlichen Verbänden zu einem dreistündigen Gespräch im Bundeskanzleramt getroffen, um sich über die aktuelle Lage der Landwirtschaft auszutauschen. Am Ende wurden zwölf Gesprächsergebnisse festgehalten ([www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766)).

1. Welche Praktiker, Wissenschaftler und gesellschaftlichen Akteure werden an der „Zukunftskommission Landwirtschaft“ beteiligt sein ([www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766))?
2. Was genau meint die Bundesregierung, wenn der Deutsche Bauernverband und das Aktionsbündnis „Land schafft Verbindung“ in Gesprächen mit den vielen unterschiedlichen Interessenvertretungen der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft um ein Verhandlungsmandat für die gesamte landwirtschaftliche Branche werben sollen ([www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766))?

Die Fragen 1 und 2 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eines der Ergebnisse des Landwirtschaftsdialogs auf Einladung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 2. Dezember letzten Jahres war die Einrichtung einer „Zukunftskommission Landwirtschaft“. Die Bundeskanzlerin hat den Deutschen Bauernverband und das Aktionsbündnis „Land schafft Verbindung“ gebeten, hierzu einen Mandatsentwurf zu erarbeiten. Die Arbeiten zu einem Mandatsentwurf dauern an. In diesem Mandat wird auch die Zusammensetzung der Zukunftskommission festzulegen sein.

3. Was sind die konkreten Ziele des nationalen Dialogforums zur Landwirtschaft durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie der Informationskampagne zur besseren gegenseitigen Wertschätzung, und wie werden die Ergebnisse gemessen?

Welche Einzel- und Gesamtkosten fallen für das nationale Dialogforum zur Landwirtschaft durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie die Informationskampagne zur besseren gegenseitigen Wertschätzung an – [www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766) – (bitte einzeln auflisten)?

Das nationale Dialogforum Landwirtschaft befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Bisher wurde hierzu noch kein Angebot eingeholt, so dass Kosten noch nicht beziffert werden können.

4. Wann werden das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zu dem geplanten Runden Tisch „Landwirtschaft und Insektenschutz“ ([www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766)) einladen, wer wird daran beteiligt sein, und welchen Einfluss werden die Ergebnisse dieses Runden Tisches auf die Erstellung des Gesetzentwurfs für das Insektenschutzgesetz haben?

Der Runde Tisch „Landwirtschaft und Insektenschutz“ wird am 3. März 2020 stattfinden. Eingeladen werden, neben den Beteiligten aus den betroffenen Bundesministerien, Vertreterinnen und Vertreter aus Ländern, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Natur- und Umweltschutz, Handel, Industrie und Gewerkschaft sowie Wissenschaft. Die Ergebnisse des Runden Tisches werden in die Erarbeitung des geplanten Insektenschutzgesetzes einbezogen.

5. Was ist nach Kenntnis der Bundesregierung mit dem Gesprächsergebnis, „dass alle Parteien sich im Geiste des Abkommens verhalten“ konkret gemeint“ ([www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766](http://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2019/244-landwirtschaftsdialog.html?nn=309766))?

Das EU-MERCOSUR Assoziierungsabkommen ist als völkerrechtliches Abkommen verbindlich. Es enthält Vereinbarungen zur nachhaltigen Entwicklung, die beide Seiten unter anderem zur wirksamen Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens und einer nachhaltigen Waldwirtschaft verpflichten. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Vertragspartner nach der politischen Einigung alle Vorbereitungen treffen, die notwendig sind, um nach einer Ratifizierung die geltenden Verpflichtungen einzuhalten.

6. Welchen Einfluss haben die Ergebnisse des Landwirtschaftsdialogs im Bundeskanzleramt (Agrargipfel) vom 2. Dezember 2019 auf die bestehenden Entwürfe für das Insektenschutzgesetz, das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten sowie die Novellierung der Düngeverordnung?

Der Landwirtschaftsdialog hat wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik gegeben. Die Herausforderungen und Perspektiven einer zukunftsfähigen Landwirtschaft werden in den einzelnen Themenfeldern und in der weiteren Diskussion zur Zukunft der Landwirtschaft zu vertiefen sein.